



Die Kommunalpolitiker aus dem Kreise Beeskow mit SPD-Fraktionsvorsitzenden Prof. Dr. Dieter Fischer bei der Werksbesichtigung der Thyssen-Edelstahl-Werke.

## Rainer Steffen: Viele Probleme sind gleichartig

### Beeskower Sozialdemokraten weilten in Krefeld

KREFELD. Vier Tage lang hielten sich 13 sozialdemokratische Mandatsträger des Kreises Beeskow zu einem kommunalpolitischen Seminar in Krefeld auf. Begonnen hatte das Seminar am Donnerstag mit dem Besuch der Ratssitzung, wo die Delegation unter Leitung des Vorsitzenden des Kreistages, Rainer Steffen, von Oberbürgermeister Willi Wahl begrüßt wurde. Gleich danach wurden die Kommunalpolitiker von Beigeordneten Klaus Lorenz in das kommunale Umweltrecht eingeführt. Während am Freitagmorgen die Organisation der Fraktionsarbeit im Vordergrund des Seminars stand,

wurde danach ein Ausflug in die Krefelder Wirtschaft unternommen. Mit großem Interesse besuchten die Beeskower die Thyssen-Edelstahl-Werke.

„Obschon die Demokratie bei uns noch sehr jung ist, konnten wir feststellen, daß schon jetzt viele Probleme gleichartig sind!“ stellte der Beeskower Kreistagsvorsitzende Rainer Steffen fest. Insbesondere verwies er auf die dringend benötigten Finanzmittel, um vor allem die Aufgaben des Kreises bewältigen zu können. SPD-Fraktionsvorsitzender Prof. Dr. Dieter Fischer, Beigeordneter Roland Schneider, Kämmereridi-

rektor Helmut Drüggen und SPD-Bau- und Planungsexperte Gerd Staudacher schulten die Kommunalpolitiker aus dem Kreise Beeskow. Die Krefelder SPD wird in den nächsten Wochen Experten nach Beeskow schicken, um die Politiker, aber auch die Eltern und Lehrer über das Schulsystem und die Möglichkeiten der Schulorganisation im Kreis zu beraten. In einer öffentlichen Veranstaltung wollen die Krefelder SPD-Politiker den Bürgern im Kreis Rede und Antwort stehen. Mit einem gemeinsamen Zoobesuch endete das viertägige Seminar in Krefeld.